

Befreiung von der Abhängigkeit

Arzneimittel helfen beim Ausstieg

Immer bessere Medikamente helfen Abhängigen, auch dauerhaft von ihrem Suchtstoff loszukommen. Diese Chancen sollen konsequenter genutzt werden.

Alkohol

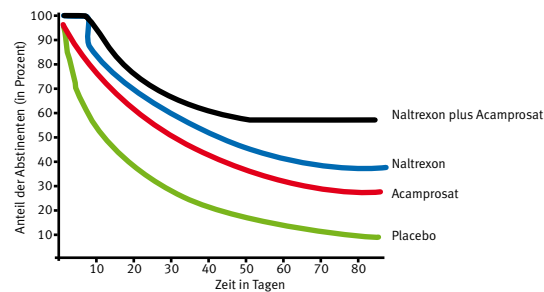


Abb. 1: Mit Naltrexon (Nemexin®) plus Acamprosat (Campral®) bleiben Alkoholabhängige derzeit am besten „trocken“. Abbildung nach: Arch Gen Psychiatry. 2003 Jan;60(1):92-9.

Naltrexon (Nemexin®) plus Acamprosat (Campral®) ist der „Gold-Standard“. „Trockene“ Alkoholabhängige werden auch nach Monaten deutlich seltener rückfällig (Abbildung 1).

Disulfiram (Antabus®): Wer unter Antabus® Alkohol trinkt, muss erbrechen und bekommt Pulsrasen. Der Wert für den Abstinenzhalt ist nicht klar.

Ondansetron (Zofran®) und Topiramate (Topamax®): Einzelne Studien belegen die Wirksamkeit der beiden Medikamente.

TIPP: Vitamin B1 / Benfotiamin (milgamma® mono 150): Stakziger Gang und plötzliche Bewusstseins- oder Bewegungsstörungen entstehen durch Vitamin B1-Mangel. Der Betroffene braucht gegebenenfalls sofort Vitamin B1. Zur Vorbeugung und Behandlung kann Benfotiamin in höheren Dosen gegeben werden als Vitamin B1 selbst.

Nikotin

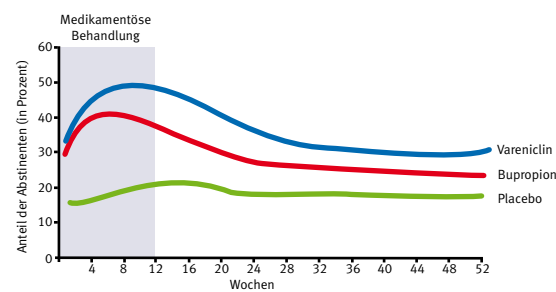


Abb. 2: Vareniclin (Champix®) hilft am besten bei der Nikotinentwöhnung. Abbildung nach: JAMA. 2006 Jul 5;296(1):47-55.

Vareniclin (Champix®) ist der „Champion“ der Nikotinentwöhnung (Abbildung 2). Unter Vareniclin wirken Zigaretten nicht. Das Medikament ist seit 2007 zugelassen und noch nicht sehr bekannt.

Bupropion (Zyban®) und Nortriptylin (Nortrilen®) helfen bei Depressionen. Nikotinabhängige profitieren von beiden Wirkstoffen auch, aber nur etwa halb so gut wie von Champix®.

Rimonabant (Acomplia®) hilft ein wenig und hemmt den aufkommenden Appetit.

Nikotin (Nicoretten®): Pflaster, Kaugummis etc. sind unwirksam aber teuer.

Nikotin-Impfung: Eine Vision für die nächsten Jahre.

Opioide

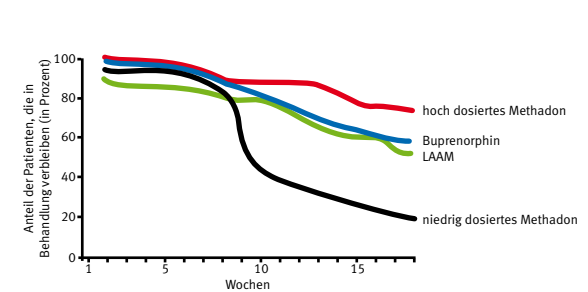


Abb. 3: Hoch dosiertes Methadon hält Opioid-Abhängige am längsten in der Methadon-Ersatztherapie. Abbildung nach: N Engl J Med. 2000 Nov 2;343(18):1290-7.

Methadon / Levomethadon (Polamidon®) ist der erfolgreichste Heroin-Ersatzstoff. Je höher die Dosis, desto mehr Patienten bleiben in Behandlung (Abbildung 3).

ACHTUNG: Methadon, Codein und Dihydrocodein (Paracodin®) müssen den Betroffenen mit nach Hause gegeben werden. Versehentlicher Verzehr hat schon vielen Angehörigen und Freunden das Leben gekostet.

LAAM (Levacetylmethadol, Orlaam®) und Buprenorphin (Subutex®) wirken schwächer als Methadon. An Buprenorphin kann man (fast) nicht sterben. Als Suboxone® (mit Naloxon) macht es gespritzt furchtbaren Entzug.

Naltrexon (Nemexin®) blockiert die Wirkung von Opioiden. Wie sehr es entgifteten Patienten hilft, von Opioiden frei zu bleiben, ist unklar.

Heroin: Wie die Heroin-gestützte Therapie erfolgreich geführt werden kann, darüber gibt es zu wenige Daten.